

D. Länderkunde.

I. Nordeuropa.

1. Königreich Dänemark.

Ohne Nebenländer 39 000 qkm = Provinz Hannover, 2,6 Mill. E.¹
6,6 E. auf 1 qkm wie die Provinz Hannover.

1. **Teile, Lage und Bodengestalt.** Das Königreich Dänemark besteht aus dem **Hauptlande**, nämlich der Nordhälfte der Halbinsel Jütland und den Dänischen Inseln, sowie aus den sogenannten **Nebenländern** Färöer und Island. Das Hauptland bildet die Fortsetzung des Norddeutschen Tieflandes und erreicht nirgends 200 m Höhe. Es trennt die Nordsee von der Ostsee, liegt zwischen Skandinavien und dem Deutschen Reich und fast gleichweit von England und Rußland entfernt, hat somit eine für den Handel äußerst günstige Lage.

2. **Landschaftsbild des Hauptlandes.** a) **Nordjütland.** Es wird durchzogen von dem teils sandigen, teils morastigen, nur an der Ostseite fruchtbaren Baltischen Landrücken. Sein nördlicher Endpunkt ist Skagens Horn, der „Kirchhof der Schiffe“. Die Westküste Jütlands ist flach und ohne Einbuchtung. Sie wird von einem ununterbrochenen Dünenwall von bedeutender Höhe und Breite sowie von vorgelagerten Sandbänken begleitet und ist daher schwer zugänglich (die „eiserne Küste“). Und da der Westen, von einigen schmalen Küstenmarschen abgesehen, aus Geestland besteht, so fehlen ihm nennenswerte Ansiedlungen. Fruchtbare und durch Fjorden, darunter der bis zur Nordsee reichende Lim Fjord², gegliedert ist die von herrlichen Buchenwaldungen umsäumte Ostküste. An ihr liegen daher die größeren Ortschaften der im ganzen nur spärlich bewohnten Halbinsel. Der größte Ort, Aarhuus [Århus], führt Getreide, Vieh und Butter aus, zählt aber auch nur 50 000 E.

b) **Die Dänischen Inseln.** Die größte Insel ist Seeland (fast 7000 qkm). Sie liegt zwischen dem 4 km breiten Sund und dem Großen Belt. Nicht halb so groß ist Fünen, das von dem Großen und dem Kleinen Belt bespült wird. Im S liegt Falster, der Obstgarten Dänemarks, und zwischen Schweden und Pommern das felsige Bornholm.

Der meist lehmige Boden der Inseln ist fruchtbar und trägt viele schöne Buchenwaldungen. Das von feuchten Seewinden beherrschte Klima ist mild und regenreich; daher entstanden üppige Weidelande, und so bilden die mustergültig betriebene Viehzucht und die Landwirtschaft die Haupttätigkeit

¹ Dänemark, Griechenland, Serbien und die Provinz Hannover haben annähernd die gleiche Einwohnerzahl.

² Der Lim ist seit 1825 kein Fjord im gewöhnlichen Sinne mehr, sondern durch Sturmfluten im W durchgerissen und zum Kanal geworden, der aber in seinem westlichen Teile, hauptsächlich durch Verlandung, oft Veränderungen erleidet.